
Subject: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Figaro03](#) on Thu, 29 Dec 2005 10:20:20 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi,
hier habt ihr mal meine Erfahrung mit Finasterid:
Bin 22 Jahre alt, und habe Haarausfall im Frontalbereich.
Rogaine hat bei mir im Frontalbereich nicht gewirkt.
Um meinen Typ zu beschreiben, so habe ich, wenn man nach dem Zeigefinger-
Ringfingervergleich geht, keinen alzu hohen Testosteronspiegel; also für einen Mann eben
eher niedrig. entsprechend beispielsweise auch von Natur aus wenig Baartwuchs und eher
"unmaskulines" Aussehen. (berühmte Beispiele zum Vergleich für ähnliches Typ des
Aussehens: Leonardo DiCaprio, Matt Damon)

Habe vor 3-4 Monaten begonnen Finasterid 1mg zu nehmen:

31. August - : 13. September Einnahme von Finasterid
Wirkung: leichter Rückgang von Potenz, keine veränderter Haarausfall

13. September- 27. September: keine Einnahme, da Bedenken;
weiter Rückgang der Haare im Frontalbereich

7. Oktober-10. Dezember: Einnahme von 1mg Finasterid
Wirkung: Nach 1 Woche kein weiterer Rückgang des Haaransatzes.
Es bildeten sich nach mehreren kleine Flaumhärchen im Stirnansatz.
Schon nach wenigen Tagen wieder Rückgang der Potenz und der Libido. Konnte Erektion
teilweise nicht mehr halten.

10-28. Dezember:
Potenz hat sich nach bereits wenigen Tagen ohne Finasterid schlagartig verbessert. "Er rührt
sich wieder" ;D um es so zu formulieren. Ist aber bis jetzt noch nicht ganz so wie vorher.

Nach einer Woche keine Einnahme von Finasterid, hat sich der Rückgang der Frontlinie wieder
fortgesetzt. Jetzt nach den 18 Tagen ist der Rückgang wieder ziemlich schnell. Die Linie hat
sich innerhalb der letzten Woche wieder nach hinten verschoben. kleine Flaumhärchen sind
wieder ausgefallen.

Weiteres Vorgehen: werde jetzt mal versuchen mit 0,5 mg Finasterid. Mal schauen, was dann
passiert.

Fazit: Nach meinen jetzigen Empfindungen glaube ich das Finasterid ziemlich stark bei mir wirkt,
in jeder Hinsicht.
Halte euch gerne auf dem Laufenden.

Falls ihr Ratschläge habt, würde ich mich freuen. Mich würde was interessieren. Gibt es
Erfahrungen, dass die Potzen nach längerer Einnahme von Finasterid nicht mehr vollständig
hergestellt wurde?

Oder die Nebenwirkungen eben nicht mehr vollständig reversibel sind?

Da ich momentan weder Frau noch Freundin habe, wäre es mir nämlich für den Moment so ziemlich egal, ob ich potent bin oder nicht. Mir kommt es nur darauf an, dass die Nebenwirkungen auch nach langer Einnahme von Finasterid wieder zurückgehen.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Mink](#) on Thu, 29 Dec 2005 10:41:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hi Figaro,

also es ist etwas erstaunlich, daß schon nach 1-2 Wochen Einnahme oder Absetzen sofort sich Wirkung und Nebenwirkungen bei Dir einstellen bzw. wieder verabschieden. Normalerweise setzt die Wirkung von Fin meist erst nach Monaten ein, die NW oft erst nach Jahren.

Aber jeder Körper reagiert anders. Probier es aus, ob Du mit reduzierter Dosis auch Erfolg hast und dabei weniger Nebenwirkungen.

Nicht böse sein, aber ich halte es für möglich, daß - zumindest bei den NW - auch ein bißchen Einbildung im Spiel sein kann. So auf die Art, daß Du Fin schluckst und, weil Du vielleicht hier schon viel über Potenzprobleme in dem Zusammenhang gelesen hast, Du regelrecht darauf wartest, daß Probleme kommen, die sich dann natürlich auch tatsächlich einstellen können.

Bei mir hat es bestimmt 4-5 Jahre mindestens gedauert, bis sich die von Dir beschriebenen NW gemeldet haben.

Ich schlage vor: Da Du z.Zt. solo bist, kümmere Dich erstmal überhaupt nicht um Deinen kleinen Freund, sondern baue richtig gut mit Fin Deinen Haarstatus wieder auf. Ob sich Potenz und Libidoprobleme nach dem Absetzen von Fin wieder verabschieden weiß ich nicht. Ich habe meine Fin-Dosis auf weniger als die Hälfte schon lange reduziert. Meinen Haarstatus kann ich halten aber auf die NW hatte es leider keinerlei Einfluß. Bin allerdings schon 43. Bei Dir müsste es sich schneller wieder bessern.

Gruß
Mink

Gruß
Mink

Subject: Noch ne Frage:
Posted by [Mink](#) on Thu, 29 Dec 2005 10:45:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Erklär mir mal das mit dem Zeigefinger-Rinfinger-Vergleich im Zusammenhang mit dem Testosteron-Spiegel bitte. Das hab ich noch nie gehört....

Subject: genau wie bei mir

Posted by [Boy2Man](#) on Thu, 29 Dec 2005 10:49:24 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo Figaro!

Du hast offenbar genau das selbe Problem wie ich.

Und bei mir zumindest ist es so, dass die Libido+Potenzprobleme nicht weggingen.
(Fin-Einnahme seit Juni 05)

Bei einer Dosis von 1/3 Fin ist es gerade noch "machbar".

Auch die Frontpartie ist bei mir hauptsächlich betroffen.

(Thread von mir weiter unten)

Deshalb habe ich mir überlegt, ob ich auf Duta umsteigen soll.

Was anderes wie den Umstieg zu wagen oder die Fin-Dosis reduzieren bleibt uns wohl kaum übrig.

Übrigens ist es bei mir gleich: wenn ich die Dosis verändere, merke ich meist schon nach 4-6 Tagen die Auswirkung auf meine Potenz und Libido.

VG

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz

Posted by [Figaro03](#) on Thu, 29 Dec 2005 10:56:46 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Habs mir auch überlegt, dass das alles Einbildung ist... Also wirklich jetzt.
Aber ob Einbildung oder nicht: Tatsache ist, dass die Nebenwirkungen tatsächlich da sind.

Was das Zeigefinger-Ringfinger angeht, könnt ihr beispielsweise hier nachlesen:
<http://www.wissenschaft.de/wissen/news/246039.html>

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [tvtotalfan](#) on Thu, 29 Dec 2005 11:01:28 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

...echt witzig !

Also bei mir müsste dann alles im Gleichgewicht sein, aber wenn das tatsächlich stimmt, dann ja lediglich in der Wachstumsphase und nicht wenn die Finger ja schon voll entwickelt, sprich ausgewachsen sind. Der Hormonhaushalt kann sich ja schließlich im Laufe des Lebens ganz natürlich ändern, besonders in der Pubertät und Maturität.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Figaro03](#) on Thu, 29 Dec 2005 11:07:00 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Wir wollen nicht vom Thema abirren, wegen den Fingern, aber wenns interessiert: Das Längenwachstum der Finger ist im Mutterleib schon abgeschlossen. Man kann also an seinem Testosteronspiegel (sofern man eben keine Medikamente einnimmt) nichts mehr ändern Siehe beispielsweise hier:
<http://www.wams.de/data/2005/01/30/435020.html>

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [tino](#) on Thu, 29 Dec 2005 11:39:24 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

Du schreibst: 7. Oktober - 10. Dezember: Einnahme von 1mg Finasterid
Wirkung: Nach 1 Woche kein weiterer Rückgang des Haaransatzes.
Es bildeten sich nach mehreren kleine Flaumhärchen im Stirnansatz.
Schon nach wenigen Tagen wieder Rückgang der Potenz und der Libido. Konnte Erektion teilweise nicht mehr halten.

Wenn das nach bereits einer Woche passiert (insbesondere die Haarbildveränderung), dann ist das Einbildung, ... psychosomatisch! Es hat nichts mit dem Medikament zu tun. Mach dir bewusst, das wenig Haare bedeutend mehr unmännlich und krank machen wie ein bisschen weniger Sperma, das man nicht täglich im Spiegel sieht, und setz die Einnahme fort.

Dr Manning aus deinem Link schreibt: Sie erklären auch, warum Männer mit unmännlich kurzen Ringfingern ein erhöhtes Risiko für frühen Herztod haben: "Je länger der Ringfinger, desto mehr Testosteron und desto stärker der Herzschutz bei Männern", sagt Manning

In der Regel ist Östrogen herzschtützend,..und nicht Testosteron .In der Regel bleiben Männer mit hohen Esterogenwerten vor Erkrankungen wie der koronarern Herzkrankheit verschont,und Männer mit hohen T Werten,oder mutierten CAG Repeats sind potentielle Kandidaten für diese Erkrankung.

Es ist also teilweise Schrott was DR Manning sagt.Aber das mit der unterschiedlichen Fingerlänge ist schon interessant,..auch die Frage inwiefern längere Zeigefinger weniger zur AGA neigen..

Subject: Re: Nachtrag
Posted by [tino](#) on Thu, 29 Dec 2005 11:59:10 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Du schreibst:WEiteres Vorgehen: werde jetzt mal versuchen mit 0,5 mg Finasterid. Mal schauen, was dann passiert.

Was dann passiert,...du wirst hier nach c.a einem Jahr völlig motivationslos den Non Responder berichten,der an nichts mehr glaubt,weil er davon ausgeht,das er ein hoffnungsloser Fall ist,da ja sogar Finasterid bei ihm versagt hat.

Vergiss es,..deine NW sind placebobedingt,und deshalb sollte man sich keine fragwürdigen Dosen einwerfen.

Subject: Re: Nachtrag
Posted by [Mink](#) on Thu, 29 Dec 2005 12:10:17 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Ich stimme Dir zu Tino, daß eine Dosisreduzierung schon zu Behandlungsbeginn vermutlich auch zu keinem Behandlungs-Erfolg führt. Ich stimme Dir auch zu, daß NW nach 14 Tagen Fin wohl placebobedingt sind.

Aber: Ich habe mich schon oft selbst als Beispiel beschrieben, daß all dies nach jahrelanger Fin-Einnahme durchaus möglich ist. Also erstens, daß 0,5 mg Fin durchaus ausreichen können um den Status zu halten und zweitens, daß Fin durchaus NW verursachen kann (von Dir oft bestritten).

Das Thema NW und Fin wird hier im Forum in so großem Umfang immer wieder diskutiert, daß nicht bei so vielen Leuten das pure Einbildung sein kann.

Grüße
Mink

Subject: Re: Nachtrag
Posted by [tino](#) on Thu, 29 Dec 2005 12:37:39 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

"Das Thema NW und Fin wird hier im Forum in so großem Umfang immer wieder diskutiert, daß nicht bei so vielen Leuten das pure Einbildung sein kann."

Natürlich kann Finasterid NW machen,..aber diese dürften zumindest unter der 1 mg Dosis,nicht sonderlich spürbar ausfallen.Ist dann wohl eher die individuelle Sensibilität,..das "in sich reinhören",was sie hier so dramatisch erscheinen lässt.Das alles schliesst natürlich keine Hypoconder aus,die sofort ihre Schachtel Propecia verkaufen,wenn hier mal steht"seit ich Propecia nehme kann ich nur noch 1 m 50 weit spritzen,..vorher 2m 50".....excuse my irony.Echte NW die zum Aufgeben oder reduzieren der Dosis verleiten schätze ich auf 30%,..die Hypoconder auf 70%.

Gruß Tino

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Figaro03](#) on Thu, 29 Dec 2005 12:55:50 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Was die beschriebenen Flaumhärchen beim Haarbild angeht, so hätte es heißen müssen: 'nach mehreren Wochen kleine Härchen sichtbar.' Die waren aber wirklich soo klein, dass man das nicht als Haarbild bezeichnen konnte.

Was die restlichen Anzeichen angeht, so habe, ich Fotostudien angefertigt. Zwar recht unprofessionell, aber dennoch immer im gleichen Abstand das gleiche Bild.

Was man an den Fotos erkennen kann: Der Haaransatz geht im Laufe der Zeit definitiv zurück. Deutlich mehr sagen die Fotos leider nicht aus.

Ich versichere, dass ich vor der Einnahme den Haarrückgang allein am Blick in den Spiegel erkennen konnte. Nach Einnahme von Fin sind die Haare definitiv nicht mehr so schnell ausgefallen. Und zwar so wie beschrieben. Ich bin mir da ziemlich sicher.

Was die Fotos noch zeigen: Nachdem ich Fin wieder jetzt abgesetzt habe, haben sich ziemlich viele Haare wieder im gleichen Tempo wie vorher verflüchtigt. Übrigens verliere ich jetzt nach Absetzen auch wieder ziemlich viele Haare beim Haarewaschen. Unter Einnahme von Fin waren es definitiv weniger.

(Fragt übrigens nicht nach den Fotos!! Zum einen habe derzeit technische Probleme um alle auf den PC zu laden, zum anderen möchte ich sie nicht reinstellen.)

Was die Nebenwirkungen angeht: So bin ich mir sicher, dass ich mich ziemlich in was reinsteigern kann. Ich halte es also nicht für ausgeschlossen, dass die Nebenwirkungen suggestiv verstärkt wurden. Aber Tatsache ist und bleibt, dass sie vorhanden waren. Ob eingebildet oder nicht. Und es geht mir hier eben ausschließlich darum, dass ich nach eventueller langer Einnahme von Finasterid nicht dauerhafte Schäden davontrage.

Selbst der gute Prof. Wolf rät bei Nebenwirkungen davon ab, Finasterid weiter zu benutzen.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [tino](#) on Thu, 29 Dec 2005 13:05:23 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

"Selbst der gute Prof. Wolf rät bei Nebenwirkungen davon ab, Finasterid weiter zu benutzen"

Wenn man nicht weiss für was dieses erste sichtbare Anzeichen verfrühter Mortalität steht,..dann neigt man halt dazu es zu einem kosmetischen Zirkus zu degradieren,..einen kosmetischen Zirkus,der weniger wert ist,wie 3 Tropfen Sperma....

Hätte er sich fortgebildet,dann würde er das alles wohl anders beurteilen,..wobei seine Anti Aging feindlichkeit schon extrem verwurzelt seien muss,..wie man es aus seinen Publikationen herauslesen kann.

"Was die beschriebenen Flaumhäärchen beim Haarbild angeht, so hätte es heißen müssen: 'nach mehreren Wochen kleine Häärchen sichtbar.' Die waren aber wirklich soo klein, dass man das nicht als Haarbild bezeichnen konnte"

Ok,..das ist was anderes.

Subject: Re: Nachtrag
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Sun, 08 Jan 2006 15:30:59 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Mink schrieb am Don, 29 Dezember 2005 13:10Ich stimme Dir auch zu, daß NW nach 14 Tagen Fin wohl placebobedingt sind.

Kommt drauf an! Hodenschmerzen kommen gerne früh und gehen auch wieder früh. Auch eine leichte ED kann am Anfang auftreten und dann wieder verschwinden!
Ich glaube, dass durch die hormonellen Veränderungen am Anfang vieles möglich ist; eben auch vieles, was so nicht im Beipackzettel beschrieben steht. Und ich glaube, dass vieles sich wieder nach einer Zeit "einrenkt".

Grüße vom
FrankfurtER

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Figaro03](#) on Sun, 08 Jan 2006 21:28:48 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

@ Frankfurter

Meinst du, dass 2 Monate zu wenig waren, um die Auswirkungen der Nebenwirkungen beurteilen zu können?

Ich meine, besser ist es ja nicht geworden.

Und ich habe den Thread ja ca vor ner Woche geschrieben. Auch seitdem ist es potenzmäßig meiner Meinung nach, noch besser geworden. wobei ich der Meinung bin, dass ich immer noch nicht auf Status vorher angelangt bin.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Sun, 08 Jan 2006 21:49:03 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Genau das meine ich. Manche Nebenwirkungen kommen früh (nicht nur subjektiv oder psychologisch) und verschwinden dann wieder. Bei Libido und ED, sowie bei Hodenschmerzen habe ich das schon oft gelesen.

Wenn es also nach zwei Monaten besser wird, dann finde ich das nicht unerwartet, sondern im Rahmen dessen, was ich weiß, nur logisch. Daher lohnt sich ein Durchhalten von mehr als zwei, drei Monaten bei Einnahme.

Grüße vom
FrankfurtER

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [Figaro03](#) on Sun, 08 Jan 2006 21:57:16 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hoffe jetzt, du hast mich nicht falsch verstanden. Die NW sind ja in der letzten Woche nur deswegen besser geworden, da ich es schon seit 4 Wochen abgesetzt habe...
Aber okay, weiß was du meinst. Ist nur die Sache, ich habe jetzt auch schon Beiträge von Leuten gelesen, die berichten von Potenzabschwächung nach 5 Jahren Fin-Einnahme. Die Sache war bei denen, dass es über ein halbes Jahr gedauert hat, bis es sich wieder normalisiert hat....

Und stell dir mal das Dilemma vor, wenn man dann nicht mehr solo ist... Dann musst du Fin absetzen und plötzlich fällt dir dein gesamter Haarschopf raus und du bist immer noch nicht potent...

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Sun, 08 Jan 2006 22:01:30 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das habe ich überlesen, dass du das inzwischen abgesetzt hast. OK. Wenn du es nur zwei Monate genommen hast, dann kann das die selbe Zeit dauern, bis alle Nebenwirkungen weg sind. Bei fünf Jahren Einnahme kann das auch länger Dauern, bis der Körper wieder die Testostero-Produktion hochgefahren hat und das DHT auf dem alten Niveau angekommen ist.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [kaya](#) on Sun, 08 Jan 2006 23:03:21 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Bei fünf Jahren Einnahme kann das auch länger Dauern, bis der Körper wieder die Testostero-Produktion hochgefahren hat und das DHT auf dem alten Niveau angekommen ist."

naja....die testosteron-produktion wir unter fin ja nicht runtergefahren....sogar etwas hoch.
dht geht runter, weil das enzym gehemmt wird und ausserdem geht östrogen hoch (so wie testo)

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz
Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Sun, 08 Jan 2006 23:07:51 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Zitat:naja....die testosteron-produktion wir unter fin ja nicht runtergefahren....sogar etwas hoch.
dht geht runter, weil das enzym gehemmt wird und ausserdem geht östrogen hoch (so wie testo)

Neee, das wäre ein Trugschluss.

Es wird weniger Testosteron produziert, weil weniger in DHT umgewandelt wird.

Subject: Re: ?
Posted by [tino](#) on Sun, 08 Jan 2006 23:11:12 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo

Du schreibst:Es wird weniger Testosteron produziert, weil weniger in DHT umgewandelt wird.

Weniger TEstosteron,..unter Finasterid?

Gruss Tino

Subject: Re: ?

Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Sun, 08 Jan 2006 23:16:28 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Männo, ich bin zu müde, um was gescheites zu schreiben. Ich glaube, ich geh ins Bett.

Testosteron wird durch 5aR in DHT umgewandelt. Die Umwandlung findet nicht im vorherigen Umfang mehr statt. Also ist mehr Testosteron da.

Fährt denn der Körper nicht auf Dauer die Testosteron-Produktion runter, um einen massiven Überschuss vorzubeugen? Wenn dem nicht so wäre, müssten die Hodenschmerzen ja dauerhaft sein.

Subject: Re: ?

Posted by [tvtotalfan](#) on Sun, 08 Jan 2006 23:42:52 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

seh ich auch so, nur nach Gefühl eben, aber immerhin.

Denn: Als ich mit Fin angefangen habe war das anfangs wie ein Potenzmittel (hoher Testo-Wert ist wohl der Grund dafür gewesen).

Jetzt etwa 6 od. 7 Wochen später ist alles ganz normal, ich glaube auch etwas weniger als vor der Fin-Einnahme (also wieder weniger Testo weils sich eingependelt hat !?)

Subject: Re: ?

Posted by [tino](#) on Mon, 09 Jan 2006 01:30:08 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Fährt denn der Körper nicht auf Dauer die Testosteron-Produktion runter, um einen massiven Überschuss vorzubeugen?"

Ist mir aus der Literatur(auch "Langzeitstudien") nicht bekannt.Das Gegenteil,also das Testo konstant,oder oben bleibt wird aber oft dokumentiert.

Also wenn es um NW geht,..Potenz etc,..so dürft ihr nicht vergessen das DHT selbst überall im Organismus als Amplifire von Testosteron fungiert,..im Hoden die antioxidativen Enzyme hochreguliertum die Spermaqualität zu halten etc....

gruss Tino

Subject: Re: ?

Posted by [FrankfurtER-1974](#) on Mon, 09 Jan 2006 14:01:01 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

"Das Gegenteil, also das Testosteron konstant, oder oben bleibt, wird aber oft dokumentiert."

Jep. Die meisten geben einen dauerhaften Anstieg von Testosteron um etwa 10% an. Aber: Wird weniger Testosteron in DHT umgewandelt und der Körper produziert weiter die ursprüngliche Menge an Testosteron, müsste dann nicht der Testosteron-Spiegel immer weiter steigen? Sind es denn nur die 10% des Testosterons, welche in DHT umgewandelt werden und die dann "übrig" bleiben?

Subject: Re: ?

Posted by [Quick](#) on Mon, 09 Jan 2006 15:37:18 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

unter fin steigt das Testosteron laut PubMed Studien innerhalb des Referenzbereiches um 7-10%, was aber auch logisch ist, denn der Körper versucht durch die 5- α Hemmung das DHT Defizit durch Erhöhung der T-Produktion wieder hinzubekommen. Das er es nicht schafft, weil nicht das DHT sondern die Enzym-Hemmung das Problem ist, ist ja ne andere Geschichte.

Später wenn irgendwann die "Upregulation" stattfindet, wird das T wahrscheinlich wieder abnehmen, aber dann herrscht ja auch kein DHT Defizit mehr...

Quick

Subject: Re: ?

Posted by [Norwood-packt-das-an](#) on Wed, 11 Jan 2006 14:24:34 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hey, der

http://www.worth1000.com/web/media/65769/matt_3_jpg.jpg

Matt Damon schaut für 35 Jahre sehr jung aus. Was meint Ihr? Also ich wäre froh, wenn ich mit 35 noch sooo jugendlich ausschauen darf. Das hat nun wirklich nichts mit einem niedrigen Testosteronspiegel zutun. Eher im Gegenteil. Je höher das Testosteron, desto jünger schaut man aus.

Außerdem hat die Testosteron-Menge nun wirklich nichts mit starkem oder schwachem Bartwuchs zutun. Das ist Anlagebedingt. Genau wie die Haarfarbe und die Augenfarbe.

Subject: Re: Erfahrung mit Finasterid: Impotenz

Posted by [Figaro03](#) on Thu, 26 Jan 2006 15:26:35 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Okay, jetzt ist es so gut wie bewiesen:

Finasterid kann schon nach 1 Woche Nebenwirkungen verursachen, zumindestens dann, wenn man es zuvor schon eingenommen hat.

Habe jetzt 6 Wochen mit dem Mittelchen ausgesetzt. Wie oben mal geschrieben, war die Folge davon, dass die Frontlinie sich ordentlich zurückverschoben hat.

Jetzt nehme ich es wieder seit 7 Tagen 1-1,25 mg/Tag.

Folge: wieder extremer Potenzabfall und Libidoverlust.

Libido-, und Potenzprobleme könnte ich mir ja theoretisch jetzt wieder einbilden. Nicht aber einbilden kann ich mir das definitiv dünnflüssige Sperma.

Wollte ich nur gesagt haben. Übrigens ist das alles trotz der Einnahme von L-Arginin jetzt der Fall.

Mich interessiert jetzt wirklich nur, ob das alles wieder weggeht, nach 3 Monaten oder so.